

frauen* in bunt
Frauenstreik 2020 in Bonn
Was wäre, wenn Frauen
ihre unbezahlte Arbeit niederlegen?



Am 7. März zogen wir wieder mit unserer mobilen Litfaßsäule los und bauten sie neben unserem Stand auf dem Bonner Marktplatz auf. Dies war bereit die dritte Aktion unserer feministischen Initiative frauen* in bunt mit aktiver Beteiligung von Passant*innen.

**Wir bestreiken am 8. März unwürdige
Zustände, indem wir**

... nicht zur Arbeit gehen.

... die Hausarbeit liegen lassen.

**... andere nicht umsorgen und nicht für alle
mitdenken.**

Inspiziert vom Flyer der Bonner Streikgruppe warfen wir bei dieser Aktion einen Blick auf das Thema der unbezahlten Sorgearbeit, die immer noch zum großen Teil von Frauen geleistet wird. Uns interessierten die Antworten von Passant*innen auf die Frage: „Was wäre, wenn Frauen Ihre unbezahlte Arbeit niederlegen?“

Wir ahnten noch nicht, dass bereits kurze Zeit später die Corona-Pandemie unseren Alltag massiv verändern würde - und die von Frauen geleistete Arbeit zu hause, in den Krankenhäusern, Supermärkten und Pflegeheimen deutlich sichtbar machte.

Die Litfaßsäule in Aktion



Zahlreiche Männer und Frauen fühlten sich angesprochen und schrieben ihre Meinungen und Ideen zu unserer Frage auf Postkarten, die an die Litfaßsäule geheftet wurden.

Insgesamt erhielten wir fast 50 beschriebene Postkarten - die Litfass-Säule wurde immer voller! In zahlreichen Gesprächen konnten wir das Thema vertiefen und besondere Anliegen aufnehmen.



Auswertung im Garten - in Corona-Zeiten



Wir waren begeistert von der Resonanz auf die Aktion. Hier eine Auswahl, die Breite der Themen wiedergibt und die uns besonders gut gefallen.

... statt unbezahlt
zu arbeiten,
arbeiten wir an
unserer FREIHEIT!

Zusammenbruch und Chaos ...

Chaos!

Steht die
♥ Welt still

The world would
stand still...

People would have
to learn new skills
PERSPECTIVE

... kann den Blick für Neues öffnen

Dann würde
die gesamte
Wirtschaft
zusammen
brechen!

Blick auf wirtschaftliche Folgen

und vor allem Bereiche, die in der Corona-Krise als systemrelevant erkannt wurden - jedoch ohne Konsequenzen bei der Bezahlung

Müsste Pflegearbeit
ordentlich
bezahlt werden

Wer macht dann
die Pflege von
Oma + Opa?

Man wird sofort
als eine
Lebenmutter
bezeichnet!

Ändern sich Erwartungen
und Zuschreibungen?

...dann würden
manche Männer
verhungern...

Überraschend viele beschreiben
die Folgen gerade für Männer
sehr drastisch.

Würden Männer
nackt und unge-
waschen in den
Strassen verhungern.

Karnımız
a ç
kalır

Wir alle würden verhungern

Cihek tède
Jin tinebe
'xirabeye'

Ohne Frauen, kein Leben

Andere hoffen auf
Lernprozesse

...würden Männer vllt.
ein wenig unseren Frust,
unsere Wut + unsere
Angst verstehen
können ...

... dann würde
sich die Welt
nicht mehr um
die Männer drehen.

Mi Zene
NISMO
SKLAVEN

Wir Frauen sind keine Sklaven

dann würde die
Wärme und Zwischen
menschlichkeit weniger
wenn

Viele verwiesen auf emotionale und soziale Auswirkungen. Legen diese positiven Zuschreibungen Frauen nicht auch wieder auf bestimmte Eigenschaften und Anforderungen fest?

DANN DENKT
KEINER
MEHR MIT

DIREITOS
IGUAIS
DEVERES

Gleiche Verteilung von Rechten und Pflichten

Frauenstreik als Aufruf zu mehr Freiheit für alle.



.... und nun, mehr als 6 Monate nach Ausbruch der Pandemie hier in Deutschland, stellen wir unsere Aktion vom 8. März ins Netz. Das Erfordernis von bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit wird fast täglich betont. Sie sei unerlässlich, systemrelevant. Ihre Akteurinnen werden gelobt und beklatscht, Ja, systemrelevant für das patriarchale, kapitalistische System!

Wir aber wollen einen Wechsel dieses Systems. Wir wissen, diese Arbeit ist lebensrelevant und ihre Anerkennung braucht mehr als Klatschen und Lob. Die Rückschau macht uns deutlich: Sowohl unbezahlte als auch bezahlte Care-Arbeit - ob im Homeoffice oder in der Kinderbetreuung, der Schulbildung, im Supermarkt oder in den Krankenhäusern - ist ungleich verteilt und ungerecht bezahlt. Wie unter einem Brennglas werden Geschlechter- und soziale Ungleichheiten sichtbar. Wir werden uns weiter für eine geschlechtergerechte Verteilung und Bezahlung dieser Arbeit einsetzen.